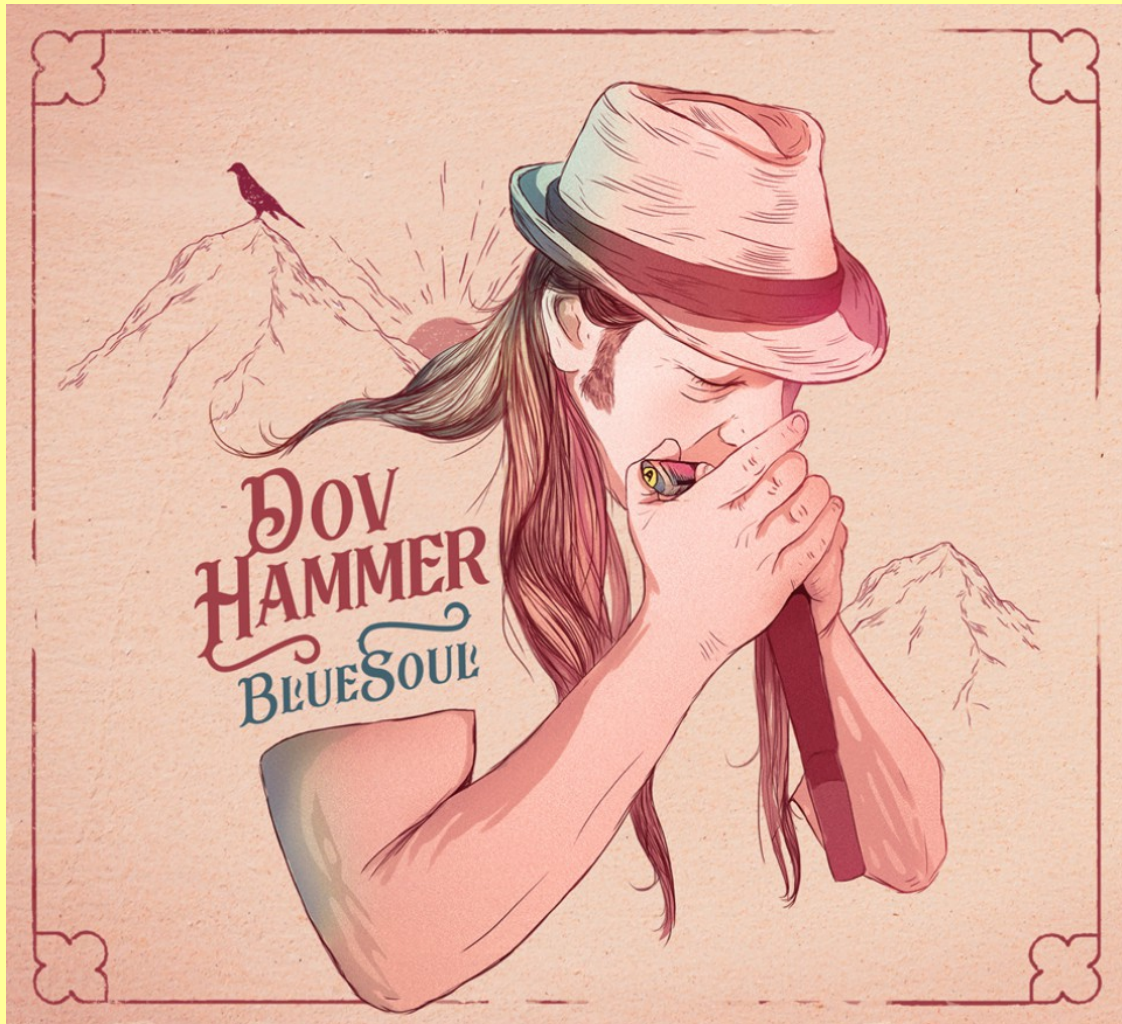


Künstler: **DOV HAMMER** – Titel: Blue Soul - Medium: CD -
Spiellänge: 40:25 Min. – Label: Eigenproduktion –
Text: Mike Kempf – Fotos: The Rolling Photographer 'Tomer
Shinfeld' [<https://www.facebook.com/therollingphotographer>]



Er besitzt eine der rauesten Bluesstimme, die zurzeit auf dem internationalen Musikmarkt zu hören ist. Die Rede ist von dem aus Tel Aviv stammenden **DOV HAMMER**.

Seit gut 30 Jahren agiert er als Songwriter, Sänger und Harmonikaspezialist. Kein Wunder, dass er schon mit solch bekannten Namen wie **BERNARD ALLISON**, **JOE LOUIS WALKER** oder **LUCKY PETERSON** musizierte. Bei uns vielleicht eher durch **THE BLUES REBELS** bekannt, als er mit den 'israelischen Rebellen' 2017 ein paar Deutschland-Konzerte gab.

Nach 2004 [Going Deep] ist 'Blue Soul' das erste Album, welches er unter seinen Namen veröffentlicht. Dafür hat er sage und schreibe dreizehn Musiker ins Boot geholt, unter anderem auch seine Tochter **NAOMI JO HAMMER**.



Während **NAOMI** ihren Vater im Background begleitet, dirigiert **DOV** sein erweitertes Blues-Ensemble in gut vierzig Minuten durch seinen israelischen 'blauen Soul'.

Bis auf dem Bassisten **AMOS SPRINGER**, sind mir all die andern Musiker unbekannt. Egal, ob nun die fünf Gitarristen, **GIL KATZIR, YAIR FINE, DANNY MANOR, ORI BEANSTOCK** und **ASSAF ROZOW**, der Keyboarder **KFIR TZAIRI**, die Schlagzeuger **NIR SEGAL, SHLOMO DESHET** und **TZAFRIR LICHTENSTEIN** oder **OREN LAOR**, ein weiterer Tieftonexperte, allesamt zeichnen sich als glänzende Musikanten aus.

Doch wie es mit dem musikalischen Inhalt der Tonkonserve bestellt? Auffallend das **DOV** den Titeltrack ans Ende verlegt hat. Fürs instrumentale Klangbild ist hier allein **AMIR HACHOEN** verantwortlich. Aus gutem Grund, denn das Teil brilliert aus einer Mischung aus Blues, Soul, etwas Techno, modernem Rap und reichlich Elektronik. Hier agiert **HAMMER** sogar mit respektablen Sprechgesang.

Der Track ist aber die Ausnahme, denn ansonsten besteht die Hauptzutat der CD aus Klängen des Blues und, wie es der Albumtitel erahnen lässt, Soul. Dabei steht **DOV** mit Gesang und seinem hervorragend ausgebildeten Harpspiel ganz klar im Epizentrum der Platte.

Elf Lieder beinhaltet 'Blue Soul', das sich als sehr stimmiges, qualitativ hochwertiges und sehr abwechslungsreich Album offeriert. So gibt es zum Beispiel bei „The Fighting Blues“ bärenstarke Slideeinlagen zu Gehör, bietet mit „Find A Way“ eine Slowblues-Nummer der Extraklasse oder wirft mit „Magic“ eine sehr rockige Nummer ins Rennen, die ich allesamt nur mit Bestnoten versehen kann.

Apropos Bestnoten – aufgrund von spitzen-mäßigen Gitarrensoli, herausragendem Harpgebläse, **DOVs** exzellentem Songwriting und fälschungssicheren Gesangsvorträgen, perfekt abgeschmeckter Sound und keine einzige Schwachstelle entdeckend, kann es von mir auch im Gesamturteil nur eine Bestnote geben. So gehört **HAMMERS** 'Blue Soul', Blues 'Made in Israeli', im Stil von Chicago- bis New Orleans-Blues, mal ins Moderne, mal ins Traditionelle abdriftend, ohne Wenn und Aber, in jedes anspruchsvolle Plattenregal.

Line up:

Dov Hammer (vocals, harmonica)

Gil Katzir (electric guitar #1,7 – acoustic guitar #8)

Yair Fine (electric guitar #1,6,7,8,9)

Amos Springer (bass #1,7,8)

Nir Segal (drums #1,7,8)

Assaf Rozow (backing vocals #1 – vocals & guitar solo #8)

Shlomo Deshet (percussion #1 – washboard #7)

Kfir Tzairi (keyboards #2)

Danny Manor (electric guitar #2,3,4,5,10)

Oren Laor (bass #2,3,4,5,10)

Tzafrir Lichtenstein (drums & percussion #2,3,4,5,10)

Naomi Jo Hammer (backing vocals #2 – all chorus vocals #11)

Ori Beanstock (electric guitar #3 – lap steel guitar #4)

Amir Hacoen (all other instruments #11)

Setlist:

01. Make A Count [03:43]
02. Im Gone [02:52]
03. Find A Way [05:18]
04. Magic [03:24]
05. Bad Luck Charm [02:43]
06. The Fighting Blues [04:19]
07. Tear It Down [04:22]
08. King (Feat. Assaf Rozov) [03:55]
09. Dance The Blues [02:58]
10. Taking My Time [02:25]
11. Blues Soul [04:28]

